

Ich steh auf Herz Jesu

Pfarrei-Erneuerungs-Prozess – Jetzt!



Gruppe „Ich steh auf Herz Jesu“

Sprecher: Martin Schersching

Salierstrasse 52

45479 Mülheim

Tel: 0208 429564

E-Mail: ich-steh-auf-herz-jesu@t-online.de

Mülheim, im September 2022

OFFENER BRIEF FÜR DIE ENTWICKLUNG VON HERZ JESU
AN DIE STEUERUNGSGRUPPE PEP DER PFARREI
ST. MARIÄ HIMMELFAHRT, MÜLHEIM AN DER RUHR,
ZU HÄNDEN VON
PFARRER CHRISTIAN BÖCKMANN
SOWIE AN DIE LOKALE PRESSE, DEN BISCHOF UND ANDERE.

FÜR EINE LEBENDIGE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE AM PASTORALEN STANDORT

Sehr geehrter Pfarrer Böckmann, sehr geehrte Koordinationsgruppe.

Die Unterzeichnenden sind in brennender Sorge über die Zukunft unserer Kirche. Unsere Befürchtung kann leicht in eine einzige Frage gekleidet werden:

Bald letzte Messe in Herz Jesu?

Vor Kurzem haben wir erst Jubiläum der Kirche gefeiert. Als unsere Vorfahren die Kirche vor 130 Jahren erbaut haben, haben sie diese den nachfolgenden Generationen ZUM GESCHENK gegeben. Damals und niemals danach hatte die Kirche üppige Rücklagen, welche für große Renovierungen, des Daches etwa, ausgereicht hätten. Sie wären durch zwei Kriege, eine Hyperinflation, zwei Währungsreformen ohnehin komplett entwertet worden. Deshalb ist es nicht einzusehen, weshalb die Pfarrei unter dem Druck des Bistums gerade jetzt solche Rücklagen anhäufen will.

Und weil dies wegen fehlender Erträge derzeit nicht geht, soll der Betrieb „eingespart“ werden. Mit diesem Argument hätte man sie vor 75, 50 oder 25 Jahren aber auch schon einsparen müssen, denn es hat sich an der Lage ja gar nichts verändert.

Ich steh auf Herz Jesu

Pfarrei-Erneuerungs-Prozess – Jetzt!

Herz Jesu hat Potential – wecken wir es!

Herz Jesu in Mülheim-Broich ist ein Juwel unter den Mülheimer Kirchen. „Die den Stadtteil prägende Kirche“, wie der Denkmalschutz 1988 formuliert hat, äußerlich aus allen Himmelsrichtungen eindrucksvoll, die zweitgrößte in der Stadt, links der Ruhr in der Pfarrei die größte, erbaut zu einer Zeit als Mülheim noch nicht auf die andere Ruhrseite reichte. Sie ist der ideale Versammlungsraum im Zentrum mit kurzen Wegen für die ganze Pfarrei. Sie besitzt eine ausgezeichnete Akustik für Orgel-, Chor- und Instrumentalmusik. Ihr baulicher Zustand ist der von vergleichbaren Kirchen. Sie verdient es, auf allen Ebenen gefördert zu werden, allein auch um die kulturelle Basis des Stadtteils zu erhalten, sonst würde man tatsächlich nicht nur das „Herz“ des Stadtteils, sondern sogar der ganzen Pfarrei schädigen. Die Menschen hier sind arbeitsam und bodenständig, jedoch auch aufgeschlossen und offen, sie vertragen sich mit anderen Kulturen, wollen jedoch auch selbst ernst genommen werden.

Die Pfarrei ist gerufen, den Weg für eine mittelfristige Perspektive für Bücherei und Gemeindeheim zu bereiten. Anscheinend ist schon Zeit verloren worden und es müssen jetzt dringend Übergangslösungen gefunden werden. Setzen wir uns gemeinsam doch für den Verbleib der Vorbereitung und Feier der Erstkommunion an der Kirche ein. Schaffen wir Klarheit zur Firmung, nicht nur in diesem Jahr. Arbeiten wir eng mit Kita, Schulen, Hochschule und Seniorenheim zusammen. Wir wollen „Heimat“ sein und nicht bloß „Standort“. Die pastoralen Möglichkeiten in unserer Gemeinde sind viel größer als die reine Buchhaltung weiß.

Bei allen Entscheidungen über die **Zukunft der Kirche** müssen die **pastoralen Gesichtspunkte** stärker als bisher berücksichtigt werden!

Es darf keine eiligen Entscheidungen oder Vorentscheidungen geben.

Welchen Sinn haben alle Versuche, die aktuelle Kirchenflucht zu stoppen und kritische Mitglieder wieder an die Gemeinschaft zu binden, wenn wir nicht offen miteinander umgehen? Jegliches Werben um neue ehrenamtlich tätige Menschen müsste scheitern. Die Pfarrei braucht neue Ideen, mit den vorhandenen Mitteln auszukommen. Suchen wir sie gemeinsam! Aber wie sagte doch der Papst: Deus caritas est?

Für die Gruppe Ich-steh-auf-Herz-Jesu

gez.

Martin Schersching, Sprecher

und 21 weitere Unterzeichner.